

**Tagung der Alpenkonferenz**  
**Réunion de la Conférence alpine**  
**Sessione della Conferenza delle Alpi**  
**Zasedanje Alpske konference**

**TOP / POJ / ODG / TDR**

**NEU**  
**NOUVEAU**  
**NUOVO**  
**NOVO**  
**12.03.2009**

**X**

**A6**

**DE**

---

**OL: DE**

**PLATTFORM „GROSSRAUBTIERE“**

**A Mandat**

**B Beschlussvorschlag**

## **B Mandat**

### ***Grundsatz***

Die Plattform greift Fragen betreffend Erhaltung, Schutz und Nutzung grosser Beutegreifer und wildlebender Huftiere auf und schlägt Lösungen zum Ausgleich unterschiedlicher Interessenlagen und Nutzungsansprüche vor - insbesondere im Bereich der Koordination zwischen Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Jagd.

Die Plattform bearbeitet Querschnittsthemen verschiedener Protokolle der Alpenkonvention, sucht deshalb den Dialog und die Zusammenarbeit mit Vertretern der einschlägigen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen und entwickelt koordinierte Strategien und Konzepte unter Nachachtung der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Gegebenheiten.

### ***Hauptaktivitäten***

Internationale Zusammenarbeit zwecks

- Austausch von Wissen und Erfahrung (good-practice-Beispiele);
- Schaffung eines Forums zur Diskussion von Fragen der Erhaltung, des Managements und der Nutzung von grossen Beutegreifern und wildlebenden Huftieren;
- Sicherung des Informationsaustausches zwischen den relevanten Partnern.

Fachliche Zusammenarbeit mit dem Ziel des grenzüberschreitenden Schutzes und Managements der wildlebenden Tiere auf Populationsebene, insbesondere

- Klärung der biologischen und ökologischen Bedürfnisse der einzelnen Arten („ecological model“);
- Verstehen der Bereitschaft der lokalen Bevölkerung für die Toleranz von Grossraubtieren („social tolerance model“);
- Berücksichtigung der Bedürfnisse lokaler Interessenvertreter;
- Erstellen von langfristigen gemeinsamen Zielen zum Erhalt der Grossraubtierpopulationen;
- Entwicklung einer gemeinsamen Handlungs- und Kommunikationsstrategie (insbesondere bei Krisensituationen).

### ***Arbeitsweise***

Die Plattform

- arbeitet auf strategischer Ebene und initiiert Projekte und Arbeitsprogramme;
- arbeitet mit internationalen Fachgremien und einschlägigen nationalen Instituten zusammen;
- erstellt Fachberichte;
- berichtet dem Ständigen Ausschuss der Alpenkonferenz einmal im Jahr über die Tätigkeiten.

**Mitglieder**

Die Plattform besteht aus Vertretern der Vertragsparteien sowie aus offiziellen Beobachtern und allenfalls weiteren Interessensträgern. Diese weiteren Interessensträger werden in der ersten Sitzung der Plattform abhängig von den ausgewählten Arbeitsbereichen bestimmt.

**Sitzungen**

- Die Mitglieder der Plattform treffen sich mindestens einmal im Jahr.
- Eine der Vertragsparteien übernimmt den Vorsitz der Plattform für mindestens zwei Jahre.

**B Beschlussvorschlag**

Die Alpenkonferenz

1. richtet eine Plattform „Großraubtiere“ ein, deren Arbeitsweise, Zusammensetzung und Häufigkeit der Sitzungen im Mandat festgelegt sind,
2. betraut [Liechtenstein] mit dem Vorsitz der Plattform „Großraubtiere“ bis zur XI. Alpenkonferenz.